

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 97 (2003)
Heft: 1

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das erste Heft des 97. Jahrgangs der Neuen Wege beginnt mit einer Predigt, die uns ermutigt, Gott bei seiner Gerechtigkeit zu behaften. Der Verfasser **Hans-Adam Ritter** ist reformierter Pfarrer und Mitglied unserer Redaktionskommission. Seite 1

Anlass des NW-Gesprächs mit **Reinhild Traitler** ist ihr Abschied vom reformierten Tagungszentrum Boldern. Der Rückblick auf 18 Jahre Studienarbeit ist zugleich Ausblick auf ein breites Spektrum an Frauenarbeit, feministischer Theologie, gesellschaftspolitischen Fragen und interreligiösem Dialog. Das Gespräch beleuchtet auch das kirchlich und politisch fragile Umfeld, in dem sich Boldern bewegt. Seite 4

Ob es im modernen Islam Ansätze einer Befreiungstheologie gebe, wollten wir von **Franz Dähler** wissen, der 18 Jahre als Studentenseelsorger und Dozent in Indonesien wirkte, später als Redaktor der Zeitschrift WENDEKREIS sowie als Präsident von INTERTEAM tätig war und sich heute im christlich-muslimischen Dialog engagiert. Der Artikel eröffnet neue Perspektiven auf eine gemeinsame Sozialethik der beiden grossen Religionen. Seite 15

Pia Hollenstein, Nationalrätin der Grünen und Kopräsidentin der parlamentarischen Gruppe Schweiz-Südafrika, will Licht in die Kumpanei der offiziellen Schweiz, «ihrer» Banken und Waffenhändler mit dem südafrikanischen Apartheidregime bringen. Auch die Kirchen unterstützen inzwischen die Öffnung privater Archive und die Streichung der Schulden aus jener Zeit. Für jene, die zum ersten Mal unsere Zeitschrift in Händen halten: Die Autorin ist ebenfalls Präsidentin der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege. Seite 21

Der Irakkrieg sei leider unausweichlich, wird wohl schon bald einer sagen, der sich die Definitionsmacht darüber anmasst, wann er einen Krieg für notwendig und gerecht hält. Das «**Zeichen der Zeit**» hofft auf eine UNO, die sich dem Völkerrecht mehr als den Öl-Interessen der Bush-Krieger verpflichtet weiss. Seite 24

Fredi Lerch, unser neuer Kolumnist, macht sich Gedanken über die Vermarktung von Kunst zum sinnleeren Produkt. Wir rezipieren Kultur nur noch wie fensterlose Monaden, die (nach Leibniz) nicht miteinander kommunizieren können und auch keinen Zugang von aussen zulassen. Seite 27

Hans Steiger setzt sich mit einem Buch auseinander, das «gleich einem Gespenst durch die linke Debatte» zieht: «Empire» von Antonio Negri und Michael Hardt. Seite 29